



Der „Demokratie- & Sozial-Stachel“ für Zeulenroda- Triebes und Umgebung!

Bürgerinformationsblatt der BIZ 12/ 2013

der Bürgerinitiative für sozialverträgliche Abgaben und Leistungsgerechtigkeit in

Zeulenroda- Triebes und Umgebung BIZ e.V.:

„Mit den Bürgern – für die Bürger“

Vertreten im Kreistag des Landkreises Greiz (Fraktionsgemeinschaft mit Vertretern von Bündnis 90/die Grünen und IWA), als eigene Fraktion im Stadtrat von Zeulenroda- Triebes und in verschiedenen Orts- und Ortsteilparlamenten! Wir bitten um Beiträge und Kommentare der Mitglieder der BIZ und von Interessenten an unserer Tätigkeit zu folgenden Rubriken:

- ⌚ Wissenswertes/ Aktuelles aus **dem Thüringer Landtag** (bezogen auf unser Territorium); Das Gleiche, mit seinen Auswirkungen auf den Bürger, aus dem **Kreistag Greiz, dem Stadtrat Zeulenroda-Triebes und deren Ortsteilräten, sowie aus den Ortschaftsräten der umliegenden Orte;**
- ⌚ Informationen zu Entwicklungen an der Steuer-, Beitrags- und Gebührenfront im Territorium Greiz, Zeulenroda-Triebes und Umgebung.

Die BIZ zum KAG und seiner Anwendung in Langenwetzendorf,

Mit Hinweis auf den Beschluss des Bundesverfassungsgerichtes vom 5. März 2013, also der höchstrichterlichen Instanz unseres Landes, zum Verhalten bei der rückwirkenden Erhebung von Kommunalabgaben in Bayern, „welches die Rückwirkung nur unter bestimmten Voraussetzungen und Bedingungen zulässt“, beklagt Siegfried Beer als Mitglied des Langenwetzendorfer Gemeinderates, dass sich die Gemeindeverwaltung mit ihrem Chef, dem Bürgermeister, auch in Fragen der Straßenausbaubeitragsbescheidung nicht an die rechtsstaatliche Ordnung hält“, aber sich damit zugleich auf ein verfassungsrechtliches Minenfeld begibt ist deutlich erkennbar. Die Parallelität des bayerischen KAG-Gesetzes mit dem aus Thüringen ist sicher kaum zu leugnen, man könnte sie direkt als Plagiat bezeichnen. Die Ignoranz der Landesregierung gegenüber dem Urteil der BVG- Entscheidung ist in dieser Frage durch nichts zu überbieten. Man bemüht sogar das LVG, und reicht dort Klage gegen das eigene Volk und seinen tausendfachen Willen zur Durchführung eines Thüringer Volksentscheides zu den vorgeschlagenen Veränderungen auf der Grundlage des BVG-Urteiles beim KAG ein. Die Bürgermeister vor Ort müssen nun den Spagat zwischen den Interessen ihrer betroffenen Bürger und dem derzeit gültigem Landesrecht versuchen. Ihre Ohnmacht wird sichtbar in der Aussage von Bürgermeister Herrn K.Dittmann (CDU) gegenüber Herrn S.Beer und seiner Ablehnung dazu im Gemeinderat:

"Zum einen wird man mit einem Urteil des Bundesverfassungsgerichtes konfrontiert, das nicht in vollem Umfang auf das Thüringer Kommunalabgabengesetz und auch nicht auf unsere Straßenausbaubeitragsatzung anwendbar ist, und damit auch nicht 100 prozentig übertragbar. Zum anderen bin ich verpflichtet, Landesrecht umzusetzen, also Straßenausbaubeiträge zu erheben." (Zitat aus OTZ vom 05.12.13). Und das bei Strafe seiner persönlichen Haftbarkeit.

Im bevorstehenden Landtagswahlkampf 2014 sollten die mündigen Wähler unbedingt die Kandidaten ihres Wahlkreises zu ihren persönlichen Haltungen neben anderen wichtigen Themen zu derartigen Praktiken befragen und ihr Abstimmungsverhalten nach deren Antworten ausrichten.

Hoffmann

Dietrich

Die BIZ zu Entwicklungen bei der Angleichung des Rentenniveaus Ost an West.

Beim Wechsel in den Ruhestand müssen ~~Rentner~~ zunehmend mit sinkenden Altersbezügen rechnen. Sie haben im Durchschnitt weniger Versicherungsjahre als früher und sammeln durch relativ geringe Einkommen auch weniger Rentenpunkte. Das wirkt sich aber direkt auf die Rentenhöhe aus. Diese Veränderungen zeigen sich nach einer Statistik der ~~Deutschen Rentenversicherung~~ (Bund) und machen im Prinzip deutlich, dass nunmehr im Alter bei Erreichen der Altersgrenze dramatisch zunehmend Altersarmut vorprogrammiert ist. Hinzu kommt noch, dass es vor allem im Osten durch geringere Durchschnittseinkommen kaum möglich ist, privat vorzusorgen.

Als weitere Gründe dafür werden längere Arbeitslosigkeit und/oder ein späterer Berufsstart genannt. Doch die Versicherungsjahre haben für die Rentner auch einen unterschiedlichen "Wert", der vom Einkommen abhängt - und auch hier gibt es deutliche Rückgänge. Für ein Jahr Arbeit zum Durchschnittsverdienst gibt es einen sogenannten Entgeltpunkt, der aktuell im Westen 28,14 Euro und im Osten 25,74 Euro wert ist. Wer jedoch weniger verdient, bekommt auch nur die anteiligen Entgeltpunkte. Beim halben Durchschnittsverdienst gibt es einen halben Entgeltpunkt. So kamen im Westen die Männer nur noch auf rund 0,81 und im Osten auf 0,92 Punkte. In den 1990er Jahren habe der Durchschnitt noch bei über 1,0 gelegen. In der zurückliegenden Legislaturperiode wurde im Koalitionsvertrag der CDU-CSU-FDP Regierung die Angleichung der Renten Ost an West vereinbart. Wie viel derartige Versprechungen auch aus den Wahlprogrammen der Parteien Wert sind zeigt sich am derzeitigen Rentenniveau Ost??? Und im neu ausgehandelten Koalitionsvertrag von CDU-SPD wird das Ganze nicht etwa nachgeholt, sondern auf den St. Nimmerleinstag verschoben. Vielleicht auch in der Hoffnung, dass die „biologische Lösung“ das Problem berechenbarer macht.

So stark fällt der Rentenunterschied aus: Es bekommen die männlichen West-Rentner pro Versicherungsjahr nur noch durchschnittlich 22,74 Euro im Monat als Rente (Ost: 21,18 Euro). Frauen hatten in Westdeutschland sogar nur 0,62 Entgeltpunkte pro Arbeitsjahr auf ihrem Rentenkonto (Ost: 0,76). Um auf einen vollen Entgeltpunkt pro Arbeitsjahr zu kommen, benötigte man 2011 im Westen ein versicherungspflichtiges Jahreseinkommen von 32.100 Euro im Jahr oder 2675 Euro im Monat. Im Osten genügten dafür 27.342 Euro im Jahr oder 2278,50 Euro im Monat. Zusammen mit dem Wert der Punkte führt dies nach 45 Berufsjahren zu einer Rente von derzeit 1266,30 Euro im Monat (West) bzw. 1158,30 Euro (Ost).

War das Erwerbsleben kürzer, fällt die Rente noch geringer aus. Bei nur 0,81 Entgeltpunkten pro Jahr bekommt ein Westrentner lediglich 1025,70 Euro, sein Ostkollege erhält 1100,39 Euro. Die entsprechenden Zahlen für die Frauen lauten 785,11 Euro (West) und 1065,64 Euro (Ost). Dies gilt jedoch nur für die vollen 45 Versicherungsjahre. Dabei werden bei vorzeitigem Rentenbeginn pro Monat eher 0,3% Punkte abgerechnet. Wobei besonders für

die Frauen im Osten gilt, dass sie bisher zumeist längere Berufsjahre als die Frauen im Westen nachweisen können. Aber auch dies hat sich seit der politischen Wende zu ihren Ungunsten entwickelt.

Dietrich Hoffmann

Die BIZ gratuliert seinem Vorstandsmitglied Jürgen Glaser

zu dessen Wahl in den Verbraucherbeirat des WAZ lt. mehrheitlichem Beschluss des Stadtrates. In der öffentlichen Vorstandsberatung vom 21.11.2013 wurde ihm von der amt. Vorsitzenden und Fraktionschefin der BIZ im Stadtrat Bärbel Rentzsch die Gratulation dazu ausgesprochen. Für die Zusammenarbeit mit unserem bisherigen Vertreter des BIZ-Vorstandes aus und auch für seinen Ort Langenwolschendorf, Theo Besser im Verbraucherbeirat, wurde ihm eine erfolgreiche und ergebnisorientierte Tätigkeit für die Interessenvertretung der Bürger in guter Zusammenarbeit gewünscht.

Dietrich Hoffmann

Die BIZ zu einem besonderen Jubiläum

Am Freitag, dem 15.11.2013 wurde um 17.00 Uhr durch den Bürgermeister, Herrn Dieter Weinlich (parteilos) und Herrn Dietrich Hoffmann (parteilos) die Ausstellung „130 Jahre Eisenbahnstrecke Mehltheuer- Zeulenroda- Weida-Altstadt“ mit einem kleinen Sektempfang eröffnet. Es waren über 70 eisenbahninteressierte Bürgerinnen und Bürger aus Zeulenroda-Triebes und Umgebung und auch Gäste aus weiterer Entfernung anwesend. Unter Ihnen der Geschäftsführer der Nahverkehrsgesellschaft Thüringen, Volker-M. Heepen. Sie besichtigten diese zur Historie der Strecke umfassend gestaltete Ausstellung mit über 20 Beiträgen von Bürgern und Unterstützern aus der Region sehr interessiert. Mit Einträgen in das ausliegende Besucherbuch äußerten sie zum Teil ihre Meinung. In den einführenden Bemerkungen wurde darauf aufmerksam gemacht, dass zum Beispiel darüber nachgedacht werden muss, wie es mit der monumentalen, aber zur Zeit vor sich hinsiechenden Tscherlichbrücke weiter gehen soll. Aber auch das Thema der Durchsetzung des marktwirtschaftlichen Gedankens bei der Leistungsvergabe an die Anbieter im SPNV wurde Thema. Den Sponsoren und besonders den Unterstützern und dabei denjenigen die eigene Beiträge zur Verfügung gestellt haben wurde herzlich dafür gedankt, dass sie sich mit eingebracht haben. Die Hilfe des BIZ Vorstandes, von Vertretern des Seniorenbeirates u.a. vertreten durch Volker Götzloff und von Ursula Pauly beim Aufbau wurde gewürdigt.

Jetzt kommt es darauf an, dass diese Ausstellung reichlich zu den Öffnungszeiten des Rathauses (Dienstags von 9.00 Uhr-12.00 Uhr und von 14.00 Uhr- 16.00 Uhr, Donnerstag von 9.00 Uhr -12.00 Uhr und von 14.00 Uhr-18.00 Uhr, sowie Freitag von 9.00 Uhr-12.00 Uhr) bis

Ende Januar 2014 besucht wird. **Der Eintritt ist frei!**

Dietrich Hoffmann



Die BIZ in eigener Sache:

Nach seiner Auszeit kehrt Siegmund Borek als Vorsitzender ab Januar 2014 in seine Wahlfunktion zurück. Dies bestätigte der Vorstand der Bürgerinitiative in seiner Beratung am 21. November 2013 einstimmig.

Gleichzeitig teilen wir mit, dass unser Vorstandsmitglied Siegfried Wachter ab Januar 2013 nicht mehr in Zeulenroda ansässig ist. Wir wünschen ihm und seiner Familie für die Zukunft an seinem neuen Wohnort alles Gute und würden uns freuen, wenn er ab und an, an unseren Vorstandsberatungen teilnimmt.
gez. Der Vorstand der BIZ

Die BIZ zum jährlichen, traditionellen Karpfenessen am 06.12.2013 im Gasthof „Grüner Baum“ in Zeulenroda.

Erstmalig führten wir diese Veranstaltung in Zeulenroda durch und konnten dabei die gute Küche im „Grünen Baum“ mit Erfolg testen. Als Gäste nahmen teil: MdL Frank Kuschel, die Linke und von der BIRSO Pöbneck, Wolfgang Kleindienst. Es entwickelte sich eine rege Diskussion mit den Gästen zu aktuellen politischen Themen.

Hoffmann

Dietrich

Impressum: Zur redaktionellen Verarbeitung senden Sie Ihre Beiträge per Internet oder Post an folgende **Adressaten:**
Dietrich Hoffmann, 07937 Zeulenroda-Triebes, Friedrich-Reimann-Str.3; rd.hoffm@t-online.de ; Siegmund Borek, 07937
Zeulenroda-Triebes, Flur Oerlich 5; s-borek-z@t-online.de *Die verwendeten Fotos ohne Quelle sind alle Privat
V.i.d.S.u.P.: Dietrich Hoffmann, Friedrich-Reimann-Str.3, 07937 Zeulenroda-Triebes.